Stadt Zürich
Schule Im Isengrind

Schulprogramm
August 2022- Juli 2026

Entwicklungsziele / Sicherungsziele
August 2022

Hinweis zum Lesen:
grün: Ziele, welche von den Entwicklungs- zu den Sicherungszielen oder umgekehrt transferiert wurden
rot: neue Entwicklungsziele und Ergänzungen im Vergleich zum Vorjahr

Lebensraum Schule - Allgemein

- Unsere Schule ist ein Ort der Begegnung.
- Wir legen Wert auf Toleranz, gegenseitigen Respekt und Offenheit.
- In unserer Schule gibt es Raum für Lernen, Vertrauen, Freundschaft, Spiel und Bewegung.
- Individuelle Entfaltung und ganzheitliche Förderung sind uns wichtig.
- Wir lehren die Kinder, schrittweise Verantwortung für sich selbst, für ihre Umwelt und für die Gemeinschaft zu übernehmen.
- In unserer Schule halten sich alle an die Grundregeln des Anstandes.
- Wir unterstützen die Kinder im Umgang mit Konflikten und der Findung von Lösungen.
- Dies geschieht in gegenseitiger Achtung, Rücksichtnahme und Einfühlsamkeit.

Lebensraum Schule – familien- und schulergänzende Kinderbetreuung

Ausserhalb der obligatorischen Unterrichtszeiten bieten wir allen Schülerinnen und Schülern werktags zwischen 07.00 und 18.00 Uhr freiwillige, kostenpflichtige Betreuungsangebote.
Angemeldete Kinder betreuen wir in altersgemischten Gruppen. Wir achten auf gesunde Ernährung und viel Bewegung. In freiem Spiel und geleiteten Freizeitaktivitäten erhalten die Kinder Möglichkeiten sich zu erleben und sich zu entfalten.

Entwicklungsziele Lebensraum Schule

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli			
Projekt „Neue Autorität“	Teils verunmöglicht schwieriges SuS-Verhalten geregelten Unterricht auf längere Zeit, verlangt Verantwortlichen sehr viel Energie ab. Zur Umsetzung der überarbeiteten Schulregeln steht seit 2021 das Angebot ‘Regellernen’ zur Verfügung.	Entwicklung von Lösungsansätzen zur Entlastung solcher Systeme im Sinne von „Stärke statt Macht“(nach Haim Omer)	Das Projekt ‘Multifamiliengruppe’ wird von der KSB nicht mehr finanziert. Das ‘Regellernen’ soll weiter angewandt, evaluiert und bei Bedarf angepasst werden. Zudem wird das neue Angebot ‘Einstiegs-begleitung von Eltern mit 1. Kl.-Kindern mit Migrationshintergrund’ weitergeführt.	Standortbestimmung August	Berufsauftrag: je 200 Stunden aus Gestaltungspool	22	23		

SuS-Vollversammlung	Seit drei Jahren sind zwei Vollversammlungen institutionalisiert: Anfang Schuljahr zur Begrüssung der Neuen und Ende Schuljahr zur Verabschiedung der 6. Klassen. Zusätzlich zu den zwei etablierten Vollversammlungen werden dazwischen drei weitere durchgeführt: zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb der Schule.	In diesen zusätzlichen Vollversammlungen sollen sich Klassen einbringen und aktuelle Themen besprochen werden können. Der Anteil der SuS an diesen VV soll gesteigert werden.	Nach den Herbst-, Weihnachts- und vor den Frühlingsferien findet je eine Vollversammlung statt. Alle drei Jahre wird diejenige im Frühling durch den im Dreijahresrhythmus stattfindenden Sternmarsch ersetzt. Der SuS-Rat wird befragt, wie die SuS in die VV einbezogen werden können. Anschliessend wird von der Steuergruppe ein allgemeiner Rahmen erarbeitet.	Standortbestimmung August	GKKS für Ballone und Glückskäfer Berufsauftrag: Sitzungszeit	22			
Gesundheit / Resilienz	Im Team gerieten in den letzten Jahren Lehrpersonen ans Limit ihrer Kräfte; meistens hatten diese LP herausfordernde Klassen, welche eine hohe Präsenz, viel Kraft, viele Gespräche verlangten. Teils kamen auch Belastungen des privaten Umfeldes dazu. Die letzten zwei Jahre mit Covid schränkten die sozialen Kontakte innerhalb des Teams ein.	Die Resilienz des Personals wird gestärkt. Anzeichen von Überlastung werden frühzeitig erkannt und angegangen.	Mit neuer Autorität, Denkwegen und Unterrichtsentwicklung, aber auch mit dem Beizug von externen Fachpersonen wurde das Personal vorbereitet, gestärkt, unterstützt. Der Fokus soll nun auf die Gesundheit aller und die Stärkung der Resilienz gelegt werden. Massnahmen: Weiterbildungen erst für Einzelne, dann für das Team und die	Standortbestimmung August	WB PHZH Für Einzelpersonen später für Team	22	23		

			Fokussierung in den PT.						

Sicherungsziele Lebensraum Schule						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Klassenrat	Klassenrat in allen Klassen	Klassenrat sinnvoll nutzen Partizipation im Unterricht verstärken	alle Klassen führen regelmässig einen Klassenrat durch	MAG Austausch im PT		
SchülerInnenrat	SchülerInnenrat ca. 10 mal jährlich	SchülerInnenrat sinnvoll nutzen	Umsetzung des Konzepts	jeweils Ende Schuljahr	Berufsauftrag	
Denkwege (ehemals PFADE)	Arbeit mit *Denkwege* in der ganzen Schule etabliert	regelmässige Arbeit mit *Denkwege* PT stecken Rahmen ab	Regelmässige Arbeit mit *Denkwege* - Lehrmittel Fairplay-Regeln sichtbar machen und einfordern	Durch *Denkwege* - Begleitperson Standortbestimmung August	Lehrmittel Austausch in PTs	
Projekt „Neue Autorität“	Grosse Anforderungen an die Schule im Bereich Erziehung und kultureller Vielfalt	Pflege eines gemeinsamen pädagogischen Verständnisses und Verhaltens im Sinne von „Stärke statt Macht“ (nach Haim Omer)	Sensibilisierung des Schulteams Teilnahme einer Teamdelegation am isi-Kongress	Standortbestim-mung August	GKKS: Tagungsbeiträge für 4 Personen à CHF 600	
Neue Autorität Innerer Schiedsrichter	Im Rahmen einer Intervention an den drei 4. Klassen wurde im Schuljahr 17/18 der ‘Innere Schiedsrichter’ eingeführt und eingeübt. Das Team wurde darüber	Auf freiwilliger Basis wird der Innere Schiedsrichter auch in anderen Klassen in angepasster Version angewandt.	Die KLP bereiten ihre Klassen bewusst auf Übergänge vor (z.B. nach Unterricht in grosse Pause oder	Standortbestimmung August	PT-Sitzungen SK	

	informiert und hat sich dazu ausgetauscht.	In schwierigen Situationen soll er als mögliche Massnahme in Betracht gezogen werden. Vorhandene Unterlagen und die Erfahrungen der SSA unterstützen bei der Einführung.	Wechsel in Hort / auf Heimweg). Erfahrungsaustausch in den PT und im Team			
Neue Autorität Pausen-Mitverantwortung	Seit Oktober 2020 werden in den 3. bis 6. Klassen jeweils 3 Delegierte gewählt, welche für diese Aufgabe ausgebildet und begleitet werden.	Die SuS übernehmen Mitverantwortung für einen friedlichen Pausenbetrieb. Das Pausenranger-Konzept soll weiter geführt und regelmässig ausgewertet werden. Grundlage ist weiterhin der von der SSA ausgearbeitete Konzeptvorschlag.	Die in den Klassen gewählten Delegierten werden jeweils im 5. Quintal von der SSA und aktuell einer Hortleiterin ausgebildet und ab dem 1. Quintal des neuen Schuljahres eingesetzt. Nach jedem Quintal wird mit den betroffenen SuS der Einsatz evaluiert.	Standortbestimmung August	SSA plus 1 Teammitglied ca. 10 h über Berufsauftrag bzw. peps.NET	
Pausensituation	Teils muss die Spielwiese für Neu-Ansaat an Teilstellen gesperrt werden. Teils brauchen die SuS Anregungen für sinnvolle Pausenbeschäftigung. An Megapausen wurde den Kindern aufgezeigt, welche Spiele auf dem Schulgelände möglich sind. Zudem wurde das Material der Spielkiste erweitert, und dieses durch die SuS unter Aufsicht /	Die SuS nutzen die vorhandenen Geräte sinnvoll und ohne sich in Gefahr zu bringen. Die SuS lernen Alternativen kennen und sich sinnvoll zu beschäftigen.	Mit den SuS werden in den Klassen und im SuS-Rat bei Bedarf die Pausensituation besprochen und sinnvolle Pausenaktivitäten erarbeitet / besprochen	Standortbestimmung August	Klassenrat SuS-Rat Vollversammlungen	

	Anleitung der KLP ausprobiert.					
Gesundheit / Ernährung	Jährlich findet während 1 Pause Aktion Pausenmilch und während 2 Wochen Aktion Pausenapfel statt.	Weiterhin Beitrag zu gesundem Znüni leisten Sinn mit SuS thematisieren	Weiterhin diese beiden Aktionen im November durchführen	Jeweils nach den Aktionen	Milch gratis; Äpfel über den Globalkredit bezahlt	
Gesundheit / Ernährung	Gesunde Ernährung als Thema in verschiedenen Klassen Pausenkiosk findet 12 mal pro Jahr statt (Unterbruch wegen Corona) Gesunde Ernährung in der Betreuung	Gesunde Ernährung und Bewegung an der Schule Im Isengrind; Betreuung hat neuste Version der städt. Ernährungsrichtlinien überprüft und nötige Anpassungen vorgenommen	Auf gesunde Ernährung wird in der Betreuung und bei der Vorbereitung des Pausenkiosks geachtet.	Standortbestimmung August		Wiederaufnahme Pausenkiosk ab 2022/23
Gesundheit / Ernährung und Bewegung	Purzelbaum im Kiga Isengrind 2 und Reckenholz 2; Klassen der Kiga- und Primarstufe: Beteiligung an Schule bewegt		Kigä-KLP haben Purzelbaumaus-/weiterbildung abgeschlossen	Austausch im jeweiligen PT		
Gesundheit / Ernährung und Bewegung	Die Schule ist mit Fällen von Nussallergie konfrontiert.	Die nötigen Vorkehrungen sind getroffen (Allergie-Vereinbarung gemäss SAD, Medikamente + Notfallplan im Teamzimmer	SSG dazu führen Team informieren Team-Weiterbildung SAD organisieren	SL mit KLP fortlaufend		
Schulsozialarbeit	SSA seit August 2012	Der sinnvolle Arbeitseinsatz der SSA wird überprüft und bei Bedarf optimiert	Dienstleistung der SSA wird im Alltag regelmässig und sinnvoll genutzt	Austauschsitzungen SL-SSA jährlicher Austausch mit Quartierteamleitung	SD Stellenprozente	

			regelmässiger Austausch SSA-LB-SL	Standortbestim-mung Herbst		
Garten	Pflanzgarten, betreut durch Gartenkustodin, welche auch Klassen anleitet	Natur erleben	Arbeit mit Klassen	Jährlich, im Rahmen des GKKS-Budgets	Systemzeit GKKS	
Schulhausanlässe	schulhausweite Anlässe wie Sporttage, Projekttage /-wochen, Leseabend, Adventssingen, Schulausklang / Sternmarsch	Zusammengehörig-keit, Respekt und Toleranz fördern	Tradition weiter pflegen, fixer Bestandteil des Jahresprogramms	jeweils nach den Anlässen	GKKS	
SuS- und Elternfeedback zur Betreuung	Hort-SuS und deren Eltern werden im Zweijahresturnus zur Zufriedenheit mit der Betreuung der Schule Im Isengrind befragt	Die Befragung wird auf die Evaluation durch die FSB abgestimmt	fixer Bestandteil gemäss QEQS	alle 2 bis 3 Jahre, abgestimmt auf die FSB	Befragung durch FSB oder durch Schule mit IQESonline	20 + 22

Lehren und Lernen

- Freude und Begeisterung sind uns wichtig.
- Wir fördern und unterstützen jedes Kind möglichst individuell und seinen Fähigkeiten entsprechend.
- Wir fördern soziale Kompetenz, Selbständigkeit und Eigenverantwortung des Kindes.
- Wir fordern vom Kind Kooperation, eine positive Arbeitshaltung und seinen Möglichkeiten angepasste Leistungen.
- Im Unterricht gelten klare Regeln, dabei achten wir besonders auf Fairness und Anstand.

Entwicklungsziele Lehren und Lernen									
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli			
Lehrplan 21 Medien und Informatik	Das ICT-Konzept der Schule Im Isengrind ist erarbeitet und von der KSB Glattal abgenommen worden.	Das ICT-Konzept wird umgesetzt Die Handhabung der zusätzlich erhaltenen Convertibles für Kiga bis 4.	Die Primarstufe nutzt die darin erwähnten Instrumente / Mittel. Es wird geregelt, wie die zusätzlichen	Standortbestimmung August Austausch in den PT	Berufsauftrag: Sitzungszeit	22	23		

		Klasse wird nach den ersten Erfahrungen damit evaluiert und Standards werden festgehalten	Geräte eingesetzt werden sollen, was dadurch für die Arbeit mit den SuS zusätzlich möglich wird (PT Kiga und UST mit PKS) Der neue Kits-Pass kommt zum Einsatz; Austausch im PT						
		Lehrpersonen überprüfen ihre Beurteilung auf Passung zum Kompetenzorientierten Unterricht.	Austausch im PT	Standortbestimmung August		22	23		
Lehrplan 21 selbstorganisiertes Lernen (SOL)	In der Berufswelt und Gesellschaft wird die Fähigkeit, sich und das Lernen selbst zu organisieren je länger je mehr eine wichtige Voraussetzung. Darauf müssen die SuS in der Schule vorbereitet werden. Der LP 21 nimmt dies auf. Im Schulkreis Glattal erhält SOL aktuell eine besondere Aufmerksamkeit. Das Team hat an Q-Tagen Weiterbildungen zu Lernbegleitung (Coachinggespräche) und Lernaufgaben erhalten.	Das Team hat für die Einführung von SOL folgende Schwerpunkte festgelegt: 1. Lernbegleitung 2. Lernaufgaben 3. Lerndokumentation	Die Steuergruppe organisiert eine Weiterbildung zu Lerndokumentation. Die PT vertiefen das Thema, pflegen den Austausch, prüfen die Vereinbarung von Standards	jeweils Standortbestimmung August	Q-Tag November 23	22	23		

Begabten- und Begabungsförderung	Aktuelle Praxis: Angebot Schule Im Isengrind: Lernlabor (Begabtenförderung für SuS der Primarklasse Begabtenförderung in Kiga-Klassen mit Versuchen Ebene Stadt: Universikumskurse für hochbegabte SuS. Diese Kurse sollen in die Schulen / Schulkreise verlegt werden. Dazu hat das Schulamt das Konzept UBBF erarbeitet, welches gestaffelt in allen Schulen der Stadt Zürich eingeführt werden soll.	Angebot wechselt semesterweise; Qualität und Nutzen werden überprüft Angebot wird überprüft und bei Bedarf angepasst. Parallel dazu lernt Team das Konzept UBBF kennen, überprüft, was daraus schon vorhanden ist und was noch erarbeitet werden muss. Aus dem Team wird eine Person den CAS IBBF absolvieren, um die Verantwortung für diesen Bereich übernehmen zu können.	Lernlabor für die Primarstufe und die beiden Angebote für die Kiga-Stufe werden weitergeführt. An einem Q-Tag setzt sich das Team mit dem neuen Konzept UBBF auseinander; (SL lädt dazu eine Person einer Pilotschule ein); nach Möglichkeit wird eine Person für den CAS IBBF rekrutiert. Die Steuergruppe legt das weitere Vorgehen fest.	Q-Tag November 22 Standortbestimmung August	Q-Tage KSB übernimmt Kosten CAS IBBF	22	23	24	

Sicherungsziele Lehren und Lernen						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Beurteilung	Beurteilung findet individuell in den Klassen statt LernLot in 2. Kl. Klassencockpit in 5. Kl. Team hat Online-Modul und Vertiefung zu Beurteilung mit LP	Auseinandersetzung mit Standortbestimmungen ihrer Klassen	Die Unterstufe nutzt weiterhin LernLot in der 2. Klasse	im Rahmen von PT-Sitzungen	Globalkredit für LernLot	bis auf weiteres

	21 absolviert. Lernlupe (auf LP 21 abgestimmt) löst für den 2. Zyklus die alten Instrumente ab. **Das Angebot wird nicht weiter vom Schulamt finanziert und kann nicht mehr beim LMVZ bezogen werden.**	Aus diesem Grund wird das Ziel 'Lehrpersonal lernt Lernlupe als Standortbestimmungs- und Lernförderinstrument kennen und nutzen' bis auf weiteres fallen gelassen.	Klassencockpit wird definitiv nicht mehr genutzt.			
Förderpraxis	Die überarbeitete Förderpraxis ist 2017 von der KSP abgenommen worden.	Die darin beschriebenen Abläufe sind bekannt und werden im Alltag so umgesetzt.	Erinnerung an Abläufe zur aktuellen Zeit durch SL. Raum für Evaluation im Anschluss eines Prozesses.	Standortbestimmung August	Do-Mail Zeitfenster an SK / ASK	Übers Schuljahr verteilt
Förderpraxis	Gemäss Förderpraxis findet in den PT Unterrichtsentwicklung und Beratung statt	Austausch über Unterricht Kollegiale Beratung verstärken	PT-Sitzungen	Standortbestimmung August	fixe Zeitfenster gemäss Förderkonzept	
Förderpraxis	Die Förderpraxis ist im Juli 2017 von der GL der KSP Glattal abgenommen worden. Die Handhabung des Minipools ist nachträglich ergänzt worden. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden hauptsächlich für Klassenassistenzen eingesetzt. Zudem stellt das Schulamt	Es ist geregelt, wie Klassenassistenzen in der Schule Im Isengrind eingesetzt werden können und wie diese in die Neue Autorität eingeführt werden. Alljährlich stehen am Q-Nachmittag Glattal Referate zur Einführung in die Neue Autorität und die Kommunikation nach Neue Autorität statt. Von der SL erhalten neue Mitarbeitende (inkl.	Für neue Klassenassistenzen wird die Auseinandersetzung mit neuer Autorität ein ZBG-Ziel.	neue Klassenlassistenzen haben mindestens das Referat zur Einführung in die Neue Autorität besucht und das Büchlein 'Neue Autorität in der Schule' gelesen.	GKKS Die Referate sind von der KSB Glattal finanziert.	September übers Jahr verteilt

	beträchtliche Ressourcen für Klassenassistenzen zur Verfügung	Klassenassistenzen) das Büchlein 'Neue Autorität in der Schule'				
Unterrichts-entwicklung	Anwendung kooperativer Lernformen Weiterbildung kooperatives Lernen	DAV-R auf allen Stufen zwei kooperativen Lernformen pro Stufe (Siehe Standards Im Isengrind) einheitliche Begrifflichkeit für UST/ MST ist festgelegt und wird angewandt Erweiterung des Wissens bezüglich neuer Lernformen wie z.B. Lesestrategien in den PTs	gezielte Weiterbildung von Lehrpersonen, Weitergabe ans Team	Individuell via MAG / MAB Im Team an Q-Tagen	schulinterne Weiterbildung (Refresher)	
Unterrichts-entwicklung	Individualisierendes Lernen und Lernen lernen werden in den Klassen individuell durchgeführt	Anwenden verschiedener Lernformen und Lerntechniken inkl. gegenseitiges Vorstellen Einführen und Anwenden der im jeweiligen PT vereinbarten Lerntechniken, Methoden, Kompetenzen Kiga: s. Papier Lernen lernen UST: Gesprächsregeln, Arbeitsplatzgestaltung, Textüberarbeitung, Präsentieren, Lesestrategien, sowie das Führen einer	regelmässiger Austausch in den PT	Standortbestimmung August	Berufsauftrag: PT-Sitzungen, Q-Arbeit	

		Hausaufgabenagenda MST: Mind Map, mit Schlüsselwörtern arbeiten, mit den W-Fragen arbeiten Sicherung der erlernten Strategien				
Lehrplan 21 Überfachliche Kompetenzen	Die Schule Im Isengrind hat sich im Rahmen der kooperativen Lernformen mit überfachlichen Kompetenzen auseinandergesetzt.	Das Team (Unterricht und Betreuung) befasst sich im Rahmen der Einführung des LP 21 mit den überfachlichen Kompetenzen und überprüft, welche Anpassungen es braucht, und setzt diese um.	Das Team spricht ab, wie Unterricht und Betreuung in diesem Bereich zusammenarbeiten.	Standortbestimmung August	Q-Tage PT-Arbeit	
Lehrplan 21	Das Team hat sich mit dem neuen Lehrplan auseinandergesetzt und innerhalb der PTs sich mit den zu erarbeitenden Kompetenzen für die einzelnen Fächer beschäftigt. Die Absprachen sind auf dem L-Laufwerk abgelegt.	Der LP 21 wird entsprechend umgesetzt.	Austausch in den PTs Bei Bedarf Überarbeitung / Anpassungen		PT-Sitzungen	
Unterrichtsentwick -lung	Zu den Naturwissenschaften steht mit dem LP 21 das Lehrmittel NaTech zur Verfügung. In den PT wurde festgelegt, was	1. Das Lehrmittel NaTech wird im Unterricht eingesetzt. 2. In den PT wird dazu ein Erfahrungsaustausch durchgeführt.	ist bei Bedarf PT-Thema: Umsetzung NaTech im Unterricht Auswertung in PTs	Standortbestimmung August	PT-Arbeit	

	verbindlich behandelt werden soll. Abnehmende Stufen profitieren von Absprache von Themen, welche sie als behandelt erwarten können					
Stufenübergänge	Kiga / UST: beim Übertritt Nutzung der Werkstatt Katz & Maus; Austausch-sitzungen zum Thema Übertritt. UST / MST: Die von der UST zusammen-gestellte Auflistung von Zielen / Fertigkeiten, welche die SuS erreichen sollen, wird umgesetzt und jeweils beim Übertritt ausgewertet. Jährlich findet im Januar eine Austauschsitzung UST-MST statt. Auf Ebene Schulkreis gibt es vor den Sommerferien einen Wellentag für alle von einem Stufenwechsel betroffenen SuS	Die von der UST zusammengestellte Auflistung von Zielen / Fertigkeiten, welche die SuS erreichen sollen, wird umgesetzt und ausgewertet.	Die Fragen werden evaluiert und bei Bedarf angepasst / aktualisiert	Austauschssitzungen Kiga-UST und UST-MST Befragung durch SL mit IQES der SuS und Eltern	PT-Sitzungen	
Bibliotheksnutzung	Freihandbibliothek 2013 umgestellt auf win.Medio	Leseförderung betreiben, Aktualisierung der Bibliothek	Bibi-Team aktualisiert Bibliothek laufend	jährlich	Systemarbeit GKKS	

		Antolin steht weiter zur Verfügung	KLP haben fest zugeteilte Lektion zur Verfügung Antolin wird weiter genutzt Eltern-Info Zugriff auf Bibi von zu Hause durch SL			
Leseprojekt	zwei bis viermal pro Schuljahr besucht eine Mittelstufenklasse eine Kindergartenklasse, um Geschichten vorzulesen	Im Rahmen der Leseförderung werden damit motivierende Leseanlässe geschaffen und Lesestrategien gefördert.	Das Leseprojekt ist auf die ganze Kindergarten- und Mittelstufe ausgedehnt. Es wird ein Plan erstellt, welche MST- welche Kiga-Klassen besucht	jährlich durch PT Kiga und PT MST	keine	
Aufgabenstunde	Aufgabenstunde in der Schule und in der Betreuung	Angebot richtet sich nach Ressourcen	Stundenplan und Stellenplanung Organisation in den PT UST, MST	durch SL	fixe Zeitfenster	
Bewegungskultur	Sporttag und WaldwochenKiga und Sporttag Primarstufe Wintersporttag MST	weiterhin regelmässige sportliche Anlässe	fixer Bestandteil des Jahresprogramms	jeweils nach den Anlässen	GKKS	
Bewegungskultur	Sport und Bewegung	Zielsetzung gemäss Jahresraster Sport und Bewegung	gemäss Jahresraster Sport und Bewegung	gemäss Jahresraster Sport und Bewegung	Systemzeit	
Social Media	Probleme mit Social Media: SMS, Einträge im Internet... 2013 wurden Workshop mit MST-Klasse und Eltern-WB durchgeführt Mit dem Lehrplan 21	Sinnvoller und respektvoller Umgang mit Social Media in Zusammenarbeit mit Eltern erreichen	Das neue Lehrmittel connectet greift die Thematik auf. Inputs durch die SSA und den Schulinstruktor der Stadtpolizei gehören	Standortbestimmung August	Schulinstruktor Stadtpolizei Schulsozialarbeit	

	steht ab 5. Klasse das neue Fach Medien und Informatik im Stundenplan.		zum Programm der 5. und 6. Klassen.			
SuS-Feedback Ebene Schule	Die SuS werden im Zweijahresturnus zur Zufriedenheit mit der Schule Im Isengrind befragt	Die Befragung wird auf die Evaluation durch die FSB abgestimmt	fixer Bestandteil gemäss QEQS	alle 2 bis 3 Jahre, abgestimmt auf die FSB	Befragung durch FSB oder durch Schule mit IQESonline	22 + 25
SuS-Feedback Ebene Klasse	Die SuS werden regelmässig über die Zufriedenheit mit dem Unterricht befragt	Die KL und FL holen sich regelmässig Feedbacks ein und lassen die Ergebnisse in die Unterrichtsplanung einfliessen	QEQS sporadischer Austausch in den PT	MAG	Instrumente der LP	

Kooperationen

- Wir pflegen eine konstruktive und wirkungsvolle Zusammenarbeit mit Eltern, Schulbehörden und Fachstellen.
- Wir legen Wert auf eine positive, lösungs- orientierte Gesprächskultur.
- Wir informieren Eltern und Behörden in geeigneter Weise über die Schule.
- Wir sind als im Quartier gut vernetzte Schule offen für Zusammenarbeit.

Entwicklungsziele Kooperation									
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli			
Vernetzung mit Quartier	Mitwirkung MST-SuS als Fackelträger Räbeliechtliumzug Singen-Guetzle MAH Wolfswinkel 1 mit Alters-WG Wolfswinkel GZ-Besuch in 4. Klasse (auf Einladung)	Zusammenarbeit mit Quartier ausbauen: sporadische Zusammenarbeit mit Altersheim: Singen, Vorlesen…	Klassen mit Kapazität suchen Kontakt z. B. mit Altersheimleitung, um solche Anlässe zu planen	Berichterstattung an SK		22	23		

	Nutzung GZ-Bibliothek nach Bedarf Nutzung von GZ-Angeboten nach Bedarf		SuS und Eltern aufmerksam machen auf Quartierangebote						

Sicherungsziele Kooperation						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Elternrat	Arbeitsgruppe Weiterbildung des Elternrats Zusammenarbeit mit der Schule Reglement und Pflichtenheft sind vorhanden	Informationen zu den aktuellen Themen der Schule: Neue Autorität Social Media Reglement ist à jour	Unterstützung der Projektgruppe Weiterbildung des Elternrats durch SL und Teamvertretung Reglement wird alle zwei Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst	Jährlich alle 2 Jahre	GKKS Systemzeit	
Elternrat	Arbeitsgruppen Elternrat organisieren Elternratswahlen Lesenacht Elterncafé Weiterbildungsabende für Eltern wirken mit bei Schulanlässen und Betreuung Bibliothek	Aufrechterhaltung gute Zusammenarbeit zwischen Elternrat und Schulteam	jährlich Wahlen und Wiederwahlen, 3 Sitzungen jährlich, Berichterstattung in der Teamsitzung Wahlen an Elternabenden im ersten Quartal eines neuen Schuljahres	jährlich	GKKS für Projekte 3 Elternrats-sitzungen	
Besuchstage	aufgrund Erfahrungen im Coronajahr 2021/22: im ersten Semester vier Termine zur Auswahl mit Anmeldung, um Anzahl	Besuchshalbtage im ersten Semester sollen einen realistischeren Einblick in den Unterricht ermöglichen	fixer Bestandteil des Jahresprogramms	jeweils nach dem Anlass		jährlich ab 2022/23

	Besuchende pro Besuchsvormittag zu kanalisieren im 2. Semester Tag der Stadt Zürcher Schulen: ganzer Tag (Vorgabe)	und weniger den Eindruck eines Events erzeugen				
Kommunikation: Infofluss	Isengrind-News: 2 Ausgaben pro Schuljahr Feste Redaktionsgruppe von SuS aus verschiedenen Klassen unter der Leitung von 2 LP und 1 HL	Weiterführen der regelmässigen Informationen in Zusammenarbeit mit Elternrat (letzte Seite)	fortlaufend durch AG Isengrind News unter Einbezug Team und Klassen	jährlich	GKKS	
Kommunikation	Geregelte Elterninformation für die ganze Schule: Die Eltern erhalten Anfang Schuljahr per Mail eine Zusammenstellung von Schulinformationen. Die Kigastufe nutzt ein eigenes Kontaktheft. Die Kommunikation läuft grundsätzlich per E-Mail	Gegenseitiger Infofluss ist gewährleistet	Jährlich werden die E-Mail-Listen der neuen Klassen erhoben und der bestehenden Klassen überprüft. Unterjährig werden E-Mail-Listen bei Veränderungen laufend aktualisiert.	jährlich	Schulleitungssekretariat Berufsauftrag	
Kommunikation: Webseite	Erste Version neue Webseite nach städtischen Vorgaben ist vorhanden	Inhaltliche Optimierung und Weiterentwicklung der Webseite	Texte überprüfen und bei Bedarf überarbeiten	Standortbestimmung August Rückmeldungen User	Systemzeit	
Elternfeedback	Die Eltern werden im Zweijahresturnus zur Zufriedenheit mit der Schule Im Isengrind befragt	Die Befragung wird auf die Evaluation durch die FSB abgestimmt; mit der Befragung erhält die Schule Im Isengrind ein Aussenbild und allfällige Entwicklungshinweise	fixer Bestandteil gemäss QEQS	alle 2 bis 3 Jahre, abgestimmt auf die FSB	Befragung durch FSB oder durch Schule mit IQESonline	22 + 25

Netzwerk	SL erhält Protokolle zu den Sitzungen des Netzwerks Affoltern	Vernetzung im Quartier	Berichterstattung Team bei Bedarf	jährlich		

Betrieb und Infrastruktur

- Wir nutzen die Innen- und Aussenräume unserer Schule sinnvoll.
- Wir alle tragen der Infrastruktur unserer Schulanlage und dem Material Sorge.
- Wir setzen uns ein für die Gestaltung einer förderlichen Lernatmosphäre.
- Der Hausdienst ist ein lösungsorientierter Ansprechpartner für Nutzergruppen und Besucherinnen und Besucher.

Entwicklungsziele Betrieb und Infrastruktur									
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli			
Erweiterungsbau SEK Im Isengrind	Auf den Sommer 2025 soll der Erweiterungsbau des SEK-Schulhauses fertiggestellt sein. In diesem Gebäude werden die PMT, die Musikschule und die Verpflegung der Primarstufe platziert sein. Zudem fliessen die Aussenräume der beiden Stufen ineinander über.	Das künftige SEK-Team und das bestehende Primar-Team müssen zusammengeführt werden. Die gemeinsamen Nutzungen der Aussenräume müssen geregelt sein.	Auf Ebene KSB, SL, LB finden Anfang 2023 erste Gespräche statt.				23	24	25
Tagesschule 2025	Es ist vorgesehen, dass die Schule Im Isengrind mit Fertigstellung des Neubaus in eine Tagesschule umgewandelt wird. Die Primarstufe wird im neuen Schulhaus verpflegt, die Kindergarten Kinder werden in den bestehenden	Das Tagesschulkonzept muss erstellt werden.	Auf Ebene KSB, SL, LB finden Anfang 2023 erste Gespräche statt. Das Team setzt sich mit dem Thema Tagesschulen auseinander.				23	24	25

	Horten Isengrind 1 und Wolfswinkel 1&2 verpflegt.								

Sicherungsziele Betrieb und Infrastruktur						
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Intranet VSZ	Die Stadt Zürich stellt für die Mitarbeitenden der Schule für Informationen das Intranet VSZ zur Verfügung	Die Mitarbeitenden informieren sich regelmässig und nutzen es für die Anmeldung zu Angeboten.	Informationspflicht Download der benötigten Formulare Anmeldung zu städtischen Angeboten für Klassen, Mitarbeitende	laufend	Berufsauftrag	
ICT-Konzept	Kits Basis-Infrastruktur wird im Alltag genutzt: In jedem Schulzimmer stehen 2 Laptops zur Verfügung; einmal pro Woche stehen jeder Klasse fest während 2 Lektionen ein halber Klassensatz zur Verfügung Mit dem Lehrplan 21 erhalten die 5. und 6. KlässlerInnen ein persönliches Tablet zur Nutzung. Seit 2019 hat jedes Kind ab der 3. Klasse eine Schul-E-Mail-Adresse.	Das ICT-Konzept wird im Alltag umgesetzt. Die Geräte und Instrumente werden genutzt.	In den PT findet dazu ein regelmässiger Austausch statt.	laufend		

	Im Sommer 2021 wurde das IT-Equipement von Kindergarten bis 4. Klasse erweitert (Tablets im Verhältnis 1 zu 4) Das ICT-Konzept wurde im Mai 2020 abgenommen.					
Regeln / Hausordnung	Überarbeitete Schulhausregeln wurden 2021 eingeführt, ebenso ein Ablauf und ein Blatt für die Reflexion von nicht eingehaltenen Regeln. Weiter steht das Angebot 'Regellernen' für SuS, welche sich mit dem Einhalten von Regeln schwertun und darin unterstützt werden sollen, zur Verfügung.	Es herrscht beim Team und den SuS Klarheit über die geltenden Regeln. Schülerinnen und Schüler kennen die Regeln Die betroffenen SuS verstehen den Sinn von Regeln und halten sich daran.	Die angepassten Regeln und die dazu gehörenden Instrumente für den Umgang mit Regellernen werden umgesetzt und bei Bedarf evaluiert.	Standortbestimmung	Berufsauftrag für Regellernen Sitzungen / Q-Tag	
Beitrag zur Ordnung auf Schulanlage	Jede Woche wird gemäss Turnus durch eine Klasse das Gelände durch 'Fötzele' gereinigt	Kinder lernen der Schulanlage Sorge tragen	Gemäss Plan und in Absprache mit Hausdienst (Doppelspurigkeiten vermeiden)	laufend		
Kits Basis	Individuelle Arbeit in Klassen	regelmässiger Einsatz des Computers im Unterricht	Computereinsatz im Unterricht wird gezielt geplant.	laufend	Weiterbildung für neue LP	
Notfallkonzept	Notfallkonzept jährlich Thematisierung Sicherheit / Evakuation mit SuS im 1. Quartal jährlich Evakuationsübung im 1. oder 2. Quartal Die Alarmierung ist 2017 erneuert worden.	Allen Teammitgliedern ist das Notfallkonzept bekannt und es wird danach gehandelt SuS verhalten sich bei Evakuation richtig	regelmässige Inputs zur Sicherheit im Schulgebäude Schulungen mit Löschdecken durch SiBe	jährlich nach Evakuationsübung	SK funktionierende Alarmierung (IMMO)	

	Alle drei Jahre findet eine Nothilfe-Schulung mit ausgebildeten Samaritern statt. Brandschutzschulung Kiga und MST durch Feuerwehr auf Anfrage			Evaluation durch Organisator nach Schulung	Q-Halbtag / GKKS 2 Lektionen / Klasse in Kiga und MST	23 + 26
Umgang mit Hunden	Im Kiga gibt es Erfahrungen mit dem Angebot von Codex zum Umgang mit Hunden	Den Kindern soll die Angst vor Hunden genommen werden.	Das Angebot wird regelmässig genutzt.		Angebot Codex Kind & Hund für Kiga und UST	
Umgebungs-nutzung	Teils belastende Fremdnutzung	Verbesserung der aktuellen Situation: Verschmutzung und Vandalismus	Zusammenarbeit mit den Fachstellen SIP, Securitas und OJA Information derSuS Information der Eltern	Steuergruppe jeweils im Herbst		

Schulmanagement

- Die Schulleitung führt partizipativ, zielgerichtet, ressourcenbewusst und setzt auf die Stärken der Mitarbeitenden.
- Die Schulleitung gewährleistet die nachhaltige Entwicklung der Qualität unserer Schule.
- Die Schulleitung unterstützt alle in der Schule tätigen Personen.
- Die Schulleitung kommuniziert transparent und fördert den Dialog nach innen und nach aussen.
- Die Schulleitung ist Anlaufstelle für die Anliegen des Teams, der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und Behörden.
- Wir pflegen fachübergreifend eine gute Zusammenarbeit und legen Wert auf gegenseitige Unterstützung.

Entwicklungsziele Schulmanagement									
Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung/ Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum jeweils August-Juli			
Betriebskonzept	Betriebskonzept 2008 mit überabeiteten Teilen 2011 gemäss O-Statut der Stadt	Überarbeitung des Betriebskonzeptes Im Isengrind	Entwurf SL in Steuergruppe, dann	ASK / Q-Tage	Berufsauftrag	22			

	Zürich und weitere Vorgaben von Kanton und Stadt Zürich SL 2 hat Vorbereitungs-arbeiten geleistet.	Einbau Förderkonzept und Betreuungskonzept	im Team in Vernehmlassung						

Sicherungsziele Schulmanagement

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
MAB / MAG / ZBG	Durchführung von MAG und MAB durch SL ZBG durch LB	Mitarbeiterbeurteilung und Mitarbeiterförderung	gemäss Planung		Unterrichtsbe-suche Auswertung-gespräch	
Kollegiales Feedback	Kollegiales Feedback: Hospitieren / Seitenwechsel / Intervision	regelmässige Durchführung verschiedener Formen Kollegiales Feedback	Gemäss Planung	jeweils Standort-bestimmung im August	Unterrichtsbe-suche Auswertung-gespräch	
SL-Feedback	2-3 Jahre nach der Evaluation durch die FSB wird vom Team ein Feedback zur Arbeit der SL eingeholt	regelmässige Weiterführung; aufschlussreiche Rückmeldung zur Arbeit der SL	Bestandteil von QEQS	jeweils nach Durchführung	IQESonline	22 + 25
Zusammenarbeit innerhalb Schule Im Isengrind	regelmässig wird Zufriedenheit über Zusammenarbeit in verschiedenen Gremien der Schule erhoben	Zusammenarbeit ist effizient und funktioniert für alle zufriedenstellend	Im Betriebs- / Betreuungs-/ Förderkonzept geregelt	jeweils Standortbestimmun g im August		
interne Organisation	Aufgabenverteilung	aktualisieren	laufend	jeweils im August	Berufsauftrag und GKKS Administratives	

Teamklima	Jährlich finden zur Pflege des Teamklimas verschiedene Anlässe statt: Teamtag im Frühling Teamessen im Herbst Grillabend im Juni diverse Apéros	Weiterhin aufs Jahr verteilt Anlässe bieten, welche zum Aufbau und der Pflege eines guten Teamklimas beitragen	In Jahres-Terminplanung integriert	Jeweils Standortbestimmung im August Steuergruppe behält Teamklima im Auge und macht bei Bedarf zusätzliche Verschläge zu dessen Pflege	GKKS	
Externe Schulevaluation	Schulevaluation durch FSB findet alle 5 Jahre statt. Die letzte hat 2017/18 stattgefunden. Die Entwicklungshinweise sind im Schulprogramm an den entsprechenden Stellen integriert.	Die Schule Im Isengrind ist für die externe Evaluation vorbereitet. Das Team setzt sich konstruktiv mit den Entwicklungshinweisen auseinander.	wichtige Dokumente werden laufend abgelegt, damit die Portfolioarbeit erleichtert wird Impuls-Workshop Leitung Evaluationsteam mit SL, KSB, ev. Teamvertretung im DeZ. 22 Entwicklungshinweise werden jeweils überprüft und ins Schulprogramm aufgenommen	jeweils Standortbestimmung im August Rückmeldeveranstaltung ca. 1 Monat nach Besuch der FSB	Berufsauftrag	nächste Beurteilung: 2022/23